Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 39 (1982)

Heft: 2

Vorwort: Sport und Zirkus

Autor: Altorfer, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DER REDAKTION

Sport und Zirkus

«Der Sport ist zum Zirkus geworden.» Diesen Ausspruch hört man doch recht oft. Die gedanklichen Verbindungen sind offensichtlich. In den Zirkus geht man, weil man unterhalten werden will, perfekte Leistungen artistischer Art bewundern kann, hie und da Nervenkitzel verspürt und ob feineren oder derberen Spässen mehr oder weniger herzhaft lacht. Man weiss auch, dass der Zirkusartist sich fast ausschliesslich mit seinem Fach beschäftigt, dafür trainiert, leidet, sich applaudieren lässt, dafür lebt. Vieles von dem findet man auch im totalen Spitzensport. Ist es aber dasselbe? Wem tut man unrecht, wenn man sie gleichsetzt? Gemeinsam sind sicher die gezeigten Höchstleistungen, die an den Grenzbereich menschlicher Möglichkeiten gehen, die aber doch immer wieder übertroffen werden. Unterscheiden tun sie sich im Ablauf und im Resultat. Beim Sport ist der Ausgang ungewiss. Ein Turner wird nicht nur nach dem beurteilt, was er zeigt, sondern nach dem, was er innerhalb der ganzen Veranstaltung erreicht, sei es als Punktzahl oder als Rang. Und dieses Resultat ist vorerst einmal ungewiss. Neben der Spannung im sportlichen Ablauf besteht ständig eine andere Spannung in bezug auf den Sieger oder die Stellung eines bestimmten Athleten zum Sieger. Auf der anderen Seite ist der Athlet an die Reglemente gebunden. Er kann eigentlich nicht zeigen was er will, was er kann, sondern muss das zeigen, was die Reglemente wollen. Der Kunstturner turnt nicht nur für das Publikum, sondern vor allem für die Kampfrichter.

Im Zirkus interessiert nur der Ablauf der Handlung. Der Ausgang ist gewiss. Nur in ganz wenigen Fällen muss der Artist einen Misserfolg hinnehmen. Er ist perfekt, hat fast eine überirdische Dimension erreicht. Misslingt ihm etwas, so gelingt der nächste Versuch sicher; oftmals sind die gezeigten Misserfolge gar eingeplant, um die Spannung zu erhöhen, um dem Zuschauer zu zeigen: das ist nun wirklich sehr schwierig! Ein weiteres Merkmal unterscheidet die beiden Gebiete: Der Artist steht unter einem ständigen Zeitdruck. Er muss jeden Tag auftreten, oft zweimal. Der Sportler hat zwischen seinen Auftritten wesentlich mehr Zeit.

Dies sind lediglich einige offensichtliche Merkmale. Man müsste da einmal etwas tiefer schürfen. Es gibt Gemeinsames, aber die Unterschiede sind vorherrschend. Spitzensport ist nicht Zirkus und Zirkus ist nicht Spitzensport. Zirkus ist im Gegensatz zur römischen Zeit nicht Wettkampf, sondern reine Unterhaltung, «Show». Die Ziele sind damit klar gegeben. Der Spitzensport hat es da schwieriger. Er pendelt zwischen Schau und reiner sportlicher Auseinandersetzung, zwischen Unterhaltung und bitterem Ernst. Zu oft findet er seine Rolle nicht, verfehlt sie oder wählt die falsche. Gerade in Sachen Ernst und Show könnte er vielleicht vom Zirkus lernen. Rolf Knie, der uns in einem Interview zu Fragen von Sport und Zirkus seine ganz persönlichen Antworten gab, tönt es an. Für seine Bereitschaft, uns Red und Antwort zu stehen, danken wir ihm ganz herzlich.

Hugo Lörtscher verbrachte einen Tag beim Zirkus Knie. Seine Eindrücke und Gedanken liegen in der Reportage in Wort und Bild vor.

Schliesslich habe ich versucht, wenigstens ansatzweise eine geistige Brücke von den römischen «Circenses» zu den heutigen grossen Sport-Spielen zu schlagen. Diese verschiedenen Artikel über das Thema Sport und Zirkus können und sollen einige Merkmale aufdecken, einige Fragen aufwerfen, dazu auffordern, das Wort Zirkus dort zu verwenden wo es hingehört und über den Sinn von Sportveranstaltungen wieder einmal etwas nachzudenken. Besuchen Sie auch beides wieder einmal: den Zirkus und eine Sportveranstaltung! Vielleicht entdecken Sie Dinge, die Ihnen bis jetzt verschlossen geblieben sind.

H. Letorfer